

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 11 (1929)
Heft: 43

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. Heuler und Mme Tomini geben im Namen des Vereins den Dank an die ihm abgem. Amt zurücksendende Präsidentin, Fr. C. Bernoulli, Basel, wahren Ausdruck.

Mit Interesse hörte die Versammlung neben Jahres- und Kasserberichten noch einige weitere Berichte an: Fr. A. Ullmer und Mme S. Martin referierten über die sorgsam vorbereitete Arbeit unter Krantenpflegerinnen; Mme A. Gillabert, Moudon, erzählte in ihrer gewinnenden Weise, wie die Ortsgruppen Moudon und Ober- zusammen einen Sterilisationsapparat für Säuglingspflege kauften, und wie sich Behörden, Wäcker, Metzger, Metzgerbesitzer und Metzgerinnen für das neue Verfahren interessierten. Wenn auch in einem Dorf der Sterilisationsapparat nur einen Tag arbeitete und der Brennhafen für Schnaps zehn lange Wochen dort bleibt, so doch: „Wenn der Säugling in einer Familie Eingang findet, kommt er nicht wieder zum Kaufe hinaus“.

Hierauf gab Mme Tomini eine Uebersicht über die bisherigen Ergebnisse einer internationalen Umfrage über alkoholfreie Wässerherstellung, die sie diesen Sommer bei abdrucken, dem Weissen Bande angehängten Vereinen unternommen hat. Besonders aus Deutschland kam ihr erfreuliches Material zu.

Eine Anfrage von Fr. Ullmer betr. Organisation eines antialkoholischen Kurzes für Lehrkräfte der höheren Stufe (für junge Mütter) wurde gerne entgegengenommen.

Auf dem Schriftentisch lagen die neuen wöchentlichen Monatsabrechnungen, eine lobende herausgehobene Broschüre „Pas d'alcool à la cuisine“, verfasst von Mme A. Lattin; die hübschen „Wiegensdiagnostiken“, welche den jungen Müttern die Bewahrung der Kleinen vor dem Alkohol ins Gedächtnis rufen. Aber auch der „arme Herr Würmt“ (Hugoblatz) und das „glückselige Kindertodtschicksal von Frau Jung“ waren vertreten, mit samt der „Kindstiftler“ Broschüre von Frau Dr. Heuler.

Abends im Schweizerhof sprach dann Frau Dr. Heuler zu einem deutschsprachigen Publikum über das Thema: „Wir Frauen für unsere Heimat“, dabei sein durcheinander Reden für Erziehung gebend, durchwoben mit Hinweisen auf alkoholfreie Lebensführung.

Zur selben Stunde fand im Rathausaal der französische Vortrag von Dr. M. Willard, Lausanne, statt über „La femme qui tue et celle qui fait vivre“. Mit der Sicherheit des gewiesenen Rechtsgelehrten verstand er es, den Frauen sowohl ihre Verantwortung der Familie gegenüber als auch ihre Macht zum Guten überzeugend auseinanderzusetzen. (E. S.)

4. Fortbildungskurs des Schweizerischen Kindergärtnervereins in Ebnat-Kappel (Togenburg) vom 6.-12. Okt.

Am 4. Fortbildungskurs des Schweizerischen Kindergärtnervereins in Ebnat-Kappel nahmen 46 Kindergärtnerinnen aus verschiedenen Kantonen teil. Er fand unter der Leitung von Fräulein B. Kopp, Vorsteherin der Frauen- und Kindergärtnerinnenkammer Sonntag in Ebnat. Folgende Referenten sprachen über die Wichtigkeit des Kleinkindes: Fräulein Kopp in zwei Vorträgen über: „Der Säugling und das Kleinkind“ und „Das Kindergartenkind“. Herr Müller, Direktor der Erziehungsanstalt Rogensberg, St. Zürich, über: „Das gefühlswache Kind“. Herr Dr. Aus, leitender Arzt an der Beobachtungsstation Tiefensburg in Ebnat, über: „Das psychopathische Kind“. Herr Beglinger, Lehrer an der Spezialklinik in Zürich hielt in der Erziehungsanstalt Johanneum in Neu St. Johann einen Vortrag über: „Sprachstörungen beim Kinde“. Er erläuterte dort seine Darlegungen an verschiedenen Typen von Anfallsfällen. Der Präsident des Schweizerischen Kindergärtnervereins, Herr Graf, referierte in Zürich, behandelte in seinen Schlussvorträgen: „Das mit andern Geschlechtern behaftete Kind“. Die Diskussion wurde stets lebhaft geführt und ergab auch über die in der Erziehungsanstalt Rogensberg wertvolle Winke für ihre praktische Tätigkeit.

Die erste Morgenstunde jedes Kurstages war dem rhythmischen Turnen unter der trefflichen Leitung von Fräulein D. J. Waldvogel, Lehrerin der Gymnastik in Schaffhausen gewidmet. Abendlich übte Fräulein Kopp mit den Schülerinnen der Sonntag und den Teilnehmerinnen die beliebten Volkstänze. Die Nachmittage wurden benötigt zu Besuchen in verschiedenen Kinderheimen, Kindergärten und Erziehungsanstalten des Togenburgs, zur Befähigung der Erziehungselemente Stills in Ebnat und Heberlein in Wattwil, und zu Exkursionen in der Umgebung. Südlige gesellige Veranstaltungen dienten der Entspannung.

Während der Kurswoche hielt Frau Judente ihre Wanderausstellung für die Kursteilnehmerinnen und die Bevölkerung von Ebnat offen. Mit neuen Impulsen bereichert, in kollegialer Verbundenheit gestärkt, lebten die Kindergärtnerinnen vom schönen Togenburg, dankbarfühlend gegen alle zweiwöchigen Berufsferien, in erster Linie als Vorbereitungen für die Arbeit in Kinderkassen und

Von Kurzen:

(Eing.). Die Soziale Frauenschule Zürich hat mit 1. Oktober 1929 das Wintersemester begonnen. Es wird dieses Jahr zum ersten Mal neben den zweiwöchigen Berufsferien ein eigener Jahreskurs durchgeführt, dessen Lehrplan in erster Linie als Vorbereitung für die Arbeit in Kinderkassen und

für die Erziehung und Pflege von Kindern in Privatfamilien zusammengestellt ist. Das Arbeitsprogramm weist abwechslungsreich theoretischen und praktischen Unterricht und Betätigung der Schützlinge in Pflege- und Erziehungsanstalten für Kinder verschiedenen Alters auf. Ostern 1930 beginnt ein neuer zweijähriger Berufskurs für Sozialarbeiterinnen. Er bereitet für die verschiedenen Gebiete beruflicher und ehrenamtlicher Tätigkeit vor und schließt mit einem von der Erziehungsdirektion mitunterzeichneten Diplom ab. Neben dem theoretischen Unterricht, der von Sachverständigen erteilt wird, stehen für die praktische Ausübung der künftigen Tätigkeiten gegen fünfzig soziale Institutionen in Stadt und Kanton Zürich und Umgebung zur Verfügung. Anmeldungen für den Kurs 1930 müssen bis Ende November 1929 eingereicht werden. Prospekt durch das Sekretariat Talstr. 18.

Für unsere Söhne in der Fremde.

(Eing.) Junge Leute, welche in Zürich oder Winterthur (oder auch an anderen Orten des In- und Auslandes) Pension beim „Vegea suchen“, machen mir darauf aufmerksam, daß der Verein der Freunde des jungen Mannes gern bereit ist, kostenlos Ansuchen empfehlenswerter Familien mitzuteilen, welche jungen Leuten ein Heim bieten könnten. Man wende sich an Sekretariat, Feldgasse, 85, Zürich 8, oder Brühlstr. 27, Winterthur, wo auch andere, das Wohl des jungen Mannes betreffende Fragen beraten werden. (Weitere schwierig Sekretariate, die miteinander in Verbindung stehen: Baden, Basel, Bern, St. Gallen, Speicher, Luzern, Neuchâtel, Yverdon, La Chaux-de-Fonds, Lugano; außerdem Vertrauensmänner im Ausland.)

Versammlungen

Zürich: Mittwoch den 30. Okt., 20 Uhr, im Lyceumklub Rämistr. 26: Verband der Madamerinnen, Sektion Zürich.

Die Negezeirung in den Vereinigten Staaten. Referat von Dr. Gertrud Biedler, Luzern.

Redaktion. Allgemeiner Teil: Frau Helene David, St. Gallen, Zellstrasse 19. Telefon 2513.

Zeitschriften: Frau Anna Herzog-Suber, Zürich, Freudenbergstrasse 142. Telefon: Hottingen 2608.

Man bittet dringend, unerlangt eingelagerten Manuskripten Rückporto beizulegen, ohne welches keine Verpflichtung für Rücksendung übernommen werden.



Formschöne u. praktische Küchen-Möbel

sind der Stolz der Hausfrau und auch ihre bewährte Hilfe.

Küchenbuffet kombinierbar. Die ganze Kücheneinrichtung ist hier im Schranke wohlverwahrt; weder Dampf, Staub noch Rauch können schädigend auf sie einwirken, und die Küche ist stets angefruchtet. Die Einzelteile lassen sich beliebig ergänzen; sie bilden zusammen ein harmonisches Ganzes, das sich dem Raume überall vortrefflich anpaßt.

Küchentisch Universal. ein gewöhnlicher Tisch, Rüstisch, Glättetisch oder grosser Esstisch zugleich. Das ausgezogene Tablarschiff nicht nur stets einen freien Platz am Tische, sondern erleichtert der Hausfrau durch die bequeme Haltung die Arbeit ganz bedeutend. Geschlossen: 60x100 cm; offen: 100/120 cm.



Roh mit Inlaid Fr. 89.— netto.

Drehbarer Küchentisch. Mit seiner verstellbaren Lehne und seiner ungeheuren Beweglichkeit verhindert er die vorzeitige Ermüdung. Weiss Ripolin Fr. 48.— netto.

Gewürzschrankchen, sie schaffen für die Spezereien den richtigen Platz und gereichen jeder Küche zur Zier. Dank ihrer günstigen Masse sind sie überall leicht zu placieren.

Küchengeräte, ebenfalls ein schöner Schmuck für Ihre Küche, dazu sehr praktisch, hygienisch und sparsam. Die neuesten Ausführungen mit Glasschubladen lassen schon auf Distanz den Inhalt erkennen. 12teilig, Buche geschliffen, von Fr. 39.50 an, mit 5 % Rabatt.

Putzschrankchen bringen Ordnung in die Küche. Am kleinsten Plätzchen finden sie noch Platz, und nehmen dort all die Sachen auf, welche die Reinigung der Schuhe, Kleider und Büden heute benötigt. Bei 69 cm Höhe, 40 cm Breite und 30 cm Tiefe, weiss Ripolin gestrichen, nur Fr. 32.— netto.

Schuhschrankchen schaffen den Schuhen endlich auch den richtigen Platz, wo sie von Staub und allen anderen schädlichen Einflüssen verschont bleiben und durch die eigenartige Konstruktion nasse Schuhe trocken lässt. Der niedrige Preis macht sich schon durch verlängerte Lebensdauer der Schuhe bezahlt! Weiss Ripolin gestrichen offen Fr. 37.— netto.

Gasherde. In jede gut eingerichtete Küche gehört ein Gasherd bester Konstruktion. Ich führe die bestbekanntesten Marken „Junker & Ruh“ und „Le Réves“. Gaserschau mit 2 Kochstellen von Fr. 26.— an netto.

10 Prozent Rabatt (auf Küchenmöbeln 5%) gewähre ich beim Kaufe einer kompletten Küchenausstattung.

Carl Ditting

HAUS- u. KÜCHENGERÄTE COMPLETE KÜCHENEINRICHTUNGEN GLAS- u. PORZELLANWAREN

RENNEUE 36 TEL: SEL 2766 POSTB: 4100-KTO VR 4732

ZÜRICH

Spezialabteilung für Glas- und Porzellanwaren.

Ferien- od. Erholungsgelegenheit in Arosa

Privat-Pension von Schwester Härlin

Tel. 209 Villa Bergheim 15 Betten kleines gemütliches Heim für Damen u. junge Mädchen.

Privat-Koch- und Haushaltungsschule „Tannenheim“ KIRCHBERG (Bern) Maximum 10 Schülerinnen.

Wirtschaftlichkeit
NAGOMATOR
Büchsen 2.500 Gr. Fr. 3.80, 2.250 Gr. Fr. 2.— in best. Lebensmittellgesch., Drog., u. Apoth. erhältl. NAGO OLTEN

TEK-TON **ALZHEIT BEREIT** **PRODUKTE**

Wissen Sie schon? Dass die bei Anwendung von Bens und deren Forderungen aus-
GEWÄHRTE
erhalten. **WILHELM GÜMLIGEN** **GRATISPROSPEKT.**

An die HACO-Gesellschaft A. G. Gümligen-Bern
Senden Sie mir bitte einen
Gratisprospekt. Geben Sie die Adresse.

Ein gewaltiges Rüstzeug

war erforderlich, um ein so wichtiges Produkt, wie Aspirin es auf dem Gebiete der Krankheitsbekämpfung ist, in einer für diesen Zweck einwandfreien Form herzustellen.

Ein Stab von Chemikern, ein Arsenal von Apparaten gehörten zu den jahrelangen Versuchen, die eine hygienisch einwandfreie Herstellung des ASPIRIN sicherstellen.

Aspirin einzig in der Welt.

30 JAHRE ASPIRIN

Fleurin
"ist für alle Topf- u. Freilandpflanzen das Beste"

Düngemittel
Nur echt in Originalfabrikat
Alphons Körning Bern

ohne mit **FLEURIN**

Gstaad
„Kinderheim La Sarine“

Das ganze Jahr offen. Kleine Kinderzahl. Individuelle Pflege.

Auf Wunsch Unterricht. Gymnastik, Sport. Prospekte u. Referenzen

Ida Burger
Krankenpflegerin.

Wash- und lichtechte
Badteppiche
Kissen u. Beutel
Tischdecken
Teewärmer

Seldenshawis
Zierschürzen
Kinderkleidchen
Essmäntel
Kleiderstoffe
Dekorationsstoffe
Küchenartikel
Bänder u. Garne
in Baumwolle, Halbseide, Wolle, Seide

BASLER WEBSTUBE
für Mindererwerbstätige
Missionsstr. 47, BASEL
Verlangen Sie Muster

Diese vorzüglichen Produkte sind auch Ihnen unentbehrlich:

Wurze ist durch ihre vorzügliche Zusammensetzung in den feinsten Küchen-
Bouillon-Würfel durch kochendes Wasser verdünnt, ist einer
Salz-Aspirin ist eine Trocken-Konservierung und kann in 20 Minuten zu einer
Suppen sind nahrhaft, wohlschmeckend, billig und in über 36 Sorten

Erholungsheim Rosenhalde Hünibach
(zwischen Thun u. Hiltzingen) Produktivste Lage am rechten Seeufer, Freundliches Heim für Erholungs- und Pflegebedürftige, Diätküchen, Bäder, Zentralheizung, Sorgfältige Pflege und Aufsicht durch diplom. Rotkreuzpflegerinnen. — Pensionspreis Fr. 8.50 bis 10.— Jahresbetrieb. Beste Referenzen.
PROSPEKTE durch Schwester R. MÄDER.

INSTITUT HUMBOLDTIANUM
Handelslehre, Gymnasium
Klassen
Sekundarabteilung. — Tel. Bw. 34.02
BERN, Schönbühlstr. 23.

In prächtig gelegenen Großbetrieb am Thunersee findet auf **Anfang November 1929** angenehme Tochter Stelle als

VOLONTARIN
Anmeldungen mit Referenzen sub. Chiffre O. 3147 T. an **Publicitas Thun.**

Ecole nouvelle ménagère JONGNY sur Vevey.
Français. Toutes les branches ménagères.



Gut nähren! Gut wehren!

Eine Frage und eine Antwort.

Immer wieder fragt man: „Was haben Sie der Ovomaltine für Stoffe zugesetzt, daß die Blutbeschaffenheit sich so rasch bessert, daß sich der Eiweißverlust bei Kranken und nach großen Anstrengungen so schnell wieder ausgleicht, daß die Herzstätigkeit Sporttreibender so bald wieder normal ist, daß das Körpergewicht auch unter erschwerten Lebensbedingungen zunimmt usw.“ Auf solche Anfragen antworten wir:

„Ovomaltine enthält gar keine besonderen Stoffe, die zur Erzielung dieser oder jener speziellen Wirkung zugesetzt werden. Der umfassende Grundgedanke, der zur Schaffung des Präparates führte, ist: Eine Zusatznahrung herzustellen, die zugleich Brenn- und Aufbaustoffe enthält, allen Anforderungen des menschlichen Organismus entspricht und gleichzeitig leicht verdaulich sei. Durch einen besonders schonenden Fabrikationsprozeß, der Hitze, Säuren und alle stark wirkenden Substanzen vermeidet, wird der natürliche Nährgehalt der Rohstoffe voll wirksam erhalten.“

Die meisten Kräftigungsmittel werden heute noch so zusammengestellt, daß man zur Erzielung einer bestimmten Wirkung vielleicht eine Droge, zur Erzielung einer anderen Einzelwirkung vielleicht ein Salz und zur Erzielung einer dritten dieser oder jenen chemischen Stoff verwendet. Man überfiehet dabei häufig, daß alle Drogen und Chemikalien irgendeine, möglicherweise recht unerwünschte Nebenwirkung haben. Im Vergleich mit Ovomaltine erscheinen alle diese Produkte wie Treibhausgewächse

neben der natürlichen, in gesunder Atmosphäre entwickelten Pflanze. Alle die günstigen Einzelwirkungen der Ovomaltine sind nur ein Ausdruck der gesteigerten Widerstandsfähigkeit, die sie dem Körper verleiht.

Sehen Sie den Unterschied? Medikamenten sind gut, wenn unter bestimmten Krankheitserscheinungen eine genau umschriebene Einzelwirkung, womöglich in kurzer Zeit, erzielt werden soll. Es ist aber ein Fehler, Medikamente ohne Not zu nehmen und hauptsächlich soll ein Kräftigungsmittel, das während langer Dauer von Gesunden, Retonvaleszenten und Kranken verschiedenster Art genommen wird, keinerlei Medikamente enthalten, sonst könnte das alte 3schokolle'sche Spottwort hervorgeholt werden:

„Sie vergiften sich mit teuren Giften, um sich nachher mit anderen Giften wieder zu heilen.“

Ernährung früher und jetzt: Es ist unzweifelhaft, daß mit dem Abnehmen der Arbeitszeit das Arbeitstempo stark zugenommen hat, und zwar in den Bureaux wie in den Werkstätten. Diese Intensivierung der menschlichen Arbeitskraft bedingt aber auch eine verbesserte Ernährung. Es ist Raubbau am menschlichen Körper, wenn man von ihm größere Leistungen verlangt, ohne für vermehrte Energiezufuhr in Form hochwertiger Nahrung zu sorgen.

Auf die Güte, nicht auf die Menge kommt es an: Ist der menschliche Körper durchaus robust und kräftig, so kann er aus fast jeder Nahrung, die man ihm reicht,

die nötigen Nährwerte herausholen. Wir sind viel widerstandsfähiger als wir glauben und können selbst eine Periode der Unterernährung verhältnismäßig rasch überwinden. Wenn wir aber körperlich und geistig jederzeit voll leistungsfähig, schlagbereit sein wollen, so müssen wir die Nahrung den Bedürfnissen des Körpers anpassen. Je wertvoller die Arbeit, die wir leisten, umso mehr mag es sich vertragen, für bessere Ernährung zu sorgen.

Ovomaltine vereint höchsten Nährwert mit leichtester Verdaulichkeit und hilft zudem die übrige Nahrung besser ausnützen. Es ist weniger nuzbare Kraft nötig, um Ovomaltine zu assimilieren, und dadurch wird mehr Kraft für die Bewältigung der täglichen Arbeit frei.

Ein Vergleich: Holz hat einen Heizwert von etwa 2000, gute Kohle einen solchen von 7-8000. Das Verhältnis scheint also 1:4 zu sein. Wenn man aber bedenkt, daß für die Heranschaffung des Holzes, für seine Aufspaltung, für das Einbringen in die Feuerung usw. die mehrfach größere Arbeitsleistung notwendig ist, so ist eben der Nuzeffekt nicht 1:4, sondern vielleicht 1:6, 1:8, 1:10.

Genau so ist es mit der Ovomaltine. Sie ist nicht nur sehr hochwertig, sondern sie beansprucht auch weniger Kräfte für ihre Aufschlüsselung und gibt deswegen einen weit besseren Nuzeffekt.

Im Kampf gegen den Alkohol: Einer der größten Forscher hat gesagt: „Der Alkohol ermöglicht uns, heute schon die Kräfte auszugeben, die erst morgen verfügbar sein sollen.“ Er ist also eine Peitsche, die uns

instand setzt, die Sicherheitsventile, welche unser Körper gegenüber Anstrengungen besitzt, auszuschnallen, ein gefährliches Verfahren, das über kurz oder lang zur Erschöpfung führt.

Nähren, nicht peitschen sollen wir unseren Körper! Mit Alkoholenhaltung ist es nicht getan, wenn wir nicht etwas Besseres an seine Stelle setzen. Dieses Bessere ist Ovomaltine.

Fragen Sie hervorragende Sportsleute: Linder, der zu Fuß 504 km in 72 Std. zurücklegte, Meier, der beste all around-Athlet der Schweiz, Niez, der Weltmeister im Rausstürzen, Richli, der 6-Tage-Fahrer, Buzmann, unser erfolgreichster Langstrecken-Skiläufer, und mit ihnen Hunderte von Sportsleuten benutzen Ovomaltine als Trainings- und Wettkampfnahrung. Wissenschaftliche Untersuchungen an Sportsleuten haben ergeben, daß der mit Ovomaltine gekräftigte Körper nach Anstrengungen rascher wieder zur Norm zurückkehrt und weniger Eiweiß verliert.

Zusammenfassung: Ovomaltine soll nicht die gewöhnliche Nahrung ersetzen, sondern sie nur da ergänzen, wo sie nicht ausreicht. Das ist der Fall: Bei allen intensiv Arbeitenden im Haushalt, Bureau und in der Werkstatt, bei erschöpften, nervösen, magenschwachen Leuten, während intensiven Sporttrainings, bei Frauen während der Schwangerschaft, Wochenbett, Stillzeit, bei bleichen, schnell wachsenden, milden Kindern, bei alternden Leuten, die die gewöhnliche Nahrung nicht mehr gut vertragen, während Krankheit und Retonvaleszenz.

OVOMALTINE

stärkt Jung u. Alt, Kranke u. Gesunde!

Dr. A. Wander A.G., Bern